

7. Sensormatte für den Gebrauch vorbereiten

Legen Sie die Sensormatte auseinandergefaltet auf einen ebenen Untergrund.



Beachten Sie dabei:

- Die Sensormatte darf nicht im gefalteten Zustand benutzt werden. Dadurch könnte sie beschädigt werden.
- Die vorgeprägten Falkanten sollten oben sein, damit Sie die Matte zur Lagerung zusammenlegen können, ohne einen Fehlalarm auszulösen.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf die Sensormatte. Diese könnten die Sensormatte beschädigen oder Fehlalarme auslösen. Achten Sie z.B. darauf, dass das Bett nicht auf der Sensormatte steht.
- Es ist möglich z.B. eine leichte Teppichbrücke auf die Sensormatte zu legen. Führen Sie in diesem Fall jedoch unbedingt einen Funktionstest der Sensormatte mit aufgelegtem Teppich durch.
- Wenn die Sensormatte auf einem rutschigen Untergrund liegen soll, befestigen Sie die Sensormatte mit einem Klebestreifen auf dem Untergrund.
- Heben Sie die Sensormatte während der Benutzung nicht an - auch nicht an den Seiten. Sie würden einen Fehlalarm auslösen.

8. Funktionstest

Führen Sie einmal pro Woche einen Funktionstest durch. Betreten Sie dafür kurz die Sensormatte und prüfen Sie, ob ein Ruf von dem Notrufgerät ausgelöst wird.

9. Reinigung / Desinfektion

Die Sensormatte besteht aus Weich-PVC. Verwenden Sie nur Reinigungs- und Desinfektionsmittel, die für Weich-PVC geeignet sind.

Zur Reinigung wischen Sie die Sensormatte mit einem feuchten Tuch ab. Hartnäckige Verunreinigungen bürsten Sie mit einer weichen Bürste mit einem milden Reinigungsmittel ab. Die Sensormatte ist geeignet zur handfeuchten Wischdesinfektion.



10. Lagerung

Zur Lagerung legen Sie die Sensormatte zusammen. Dabei dürfen Sie diese nur an den beiden vorgeprägten Falkanten falten. Gehen Sie behutsam vor, d.h. knicken Sie die Sensormatte nicht fest ein.



Beachten Sie dabei:

- Die Sensormatte nur an den beiden vorgeprägten Falkanten falten. Durch mehrfaches Falten oder durch Rollen wird die Sensormatte beschädigt.
- Auch bei der Lagerung keine Gegenstände auf der Sensormatte platzieren. Dadurch könnte die Sensormatte beschädigt oder Fehlalarme ausgelöst werden.
- Im gefalteten Zustand darf keine weitere Sensormatte über der gefalteten gelagert werden. Diese könnte die Sensormatte beschädigen und Fehlalarme auslösen.
- Im ungefalteten Zustand dürfen drei Sensormatten übereinander gelagert werden.

11. Entsorgung



Das nebenstehende Symbol kennzeichnet Elektronikgeräte, die getrennt vom Hausmüll gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwendung zugeführt werden müssen. Altgeräte und Altbatterien können Schadstoffe enthalten, die der Umwelt und der menschlichen Gesundheit schaden können. Enthaltene Rohstoffe können durch ihre Wiederverwertung einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Die Batterie der nicht mehr gebrauchsfähigen Sensormatte muss an einer Sammelstelle für Altbatterien abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden.

Die nicht mehr gebrauchsfähige Sensormatte muss getrennt von der Batterie an einer Sammelstelle für Elektronikgeräte abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden.

Die Löschung personenbezogener Daten auf dem zu entsorgenden Altgerät muss vom Endnutzer eigenverantwortlich vorgenommen werden.

12. Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Tunstall erklärt, dass die Funk-Sensormatte 869 MHz der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der Internetadresse tunstall.de verfügbar.

Matte nicht rollen oder mehrfach knicken!

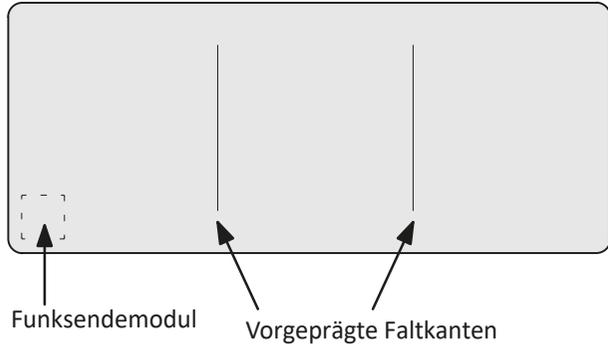


Funk-Sensormatte 869 MHz

Bestell-Nr. Z 00 8002 01 (ab Lieferdatum 03/2019)

Gebrauchsanweisung

Die Sensormatte



1. Funktion

Die Sensormatte ist eine großflächige Matte, die in Verbindung mit einem Notrufgerät von Tunstall GmbH einen Ruf auslöst, wenn jemand auf die Matte tritt oder drückt.

In die Sensormatte ist ein Funksendemodul eingebaut. Die Sensormatte wird z.B. vor dem Bett platziert. Wenn der Teilnehmer das Bett verlässt oder aus dem Bett auf die Sensormatte fällt, sendet das Funksendemodul ein Signal an das zugeordnete Notrufgerät.

2. Technische Daten

- Abmessungen: 1200 x 500 mm
- Auslösedruck: 5 kg/40 cm²
- Spritzwassergeschützt
- Material: Weich-PVC
- Funkfrequenz: 869,2125 MHz
- Verwendung in Verbindung mit folgenden Notrufgeräten von Tunstall: Alle Funkempfänger-T und -T UP, Hausnotrufgeräte Lifeline Smart Hub, Lifeline-Vi-Modelle, Lifeline Vi+, Lifeline GSM, CareAssist.
- Funkreichweite abhängig von der Gebäudestruktur: bis zu 30 m bei Funkempfänger-T und -T UP, bis zu 50 m bei Hausnotrufgeräten und CareAssist.
- Batteriebetrieb
- Batterietyp: Lithium-Mangandioxid-Knopfzelle CR 2032; 3,0 V.
- Lebensdauer der Batterie: ca. 1 Jahr.

Vor dem Gebrauch

3. Allgemeine Sicherheitshinweise

- Sensormatte nicht rollen oder mehrmals knicken. Dadurch kann die Sensormatte beschädigt werden. Die Sensormatte nur an den beiden vorgeprägten Faltkanten zusammenlegen.
- Keine Gegenstände auf der Sensormatte platzieren. Hierdurch kann die Sensormatte beschädigt werden und Fehlalarme ausgelöst werden.
- Die Sensormatte ist nicht wasserdicht. Sie ist lediglich spritzwassergeschützt.
- Die Sensormatte keinen hohen Temperaturen aussetzen. Sie ist geeignet für die Verwendung bei maximal +55 °C.
- Die Sensormatte nur innerhalb von Gebäuden verwenden. Sie ist für die Verwendung im Freien nicht geeignet.
- Die Sensormatte nicht öffnen.

4. Rufsystem programmieren

Damit die Sensormatte verwendet werden kann, muss sie dem Notrufgerät zugeordnet werden. Befolgen Sie hierzu die Programmieranweisungen in der Dokumentation zu dem Notrufgerät (z.B. Techniker-Handbuch zu dem Hausnotrufgerät).

Um die Sensormatte für die Programmierung auszulösen, betreten Sie die Sensormatte kurz.

Testen Sie die Sensormatte nach der Programmierung, indem Sie erneut die Sensormatte betreten, um sicherzustellen, dass ein Ruf ausgelöst wird.

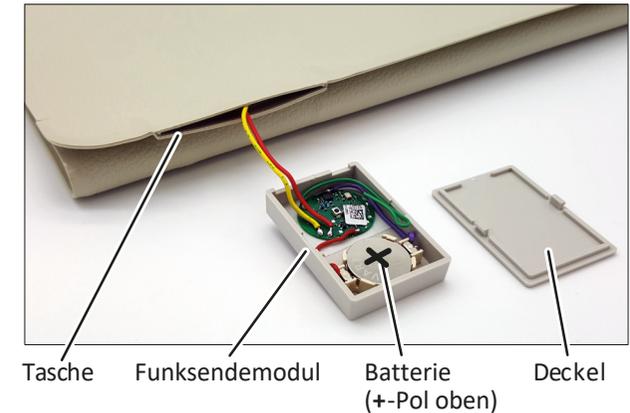
5. Batterie einsetzen

Die Sensormatte benötigt zum Betrieb eine Batterie, Typ CR 2032, die im Lieferumfang enthalten ist. Bevor Sie die Sensormatte in Betrieb nehmen können, muss die Batterie von einer technisch versierten Fachkraft eingesetzt werden.

Die Batterie muss in das Funksendemodul eingesetzt werden, das sich in einer Tasche am Rand der Sensormatte befindet. Die Tasche ist mit einem Druckverschluss verschlossen, der - ähnlich wie ein Gefrierbeutel - geöffnet und geschlossen wird.

Batterie einsetzen

1. Öffnen Sie die Tasche mit dem Funksendemodul.
2. Entnehmen Sie vorsichtig das Funksendemodul. ACHTUNG! Dieses ist über ca. 5 cm lange Drähte fest mit der Sensormatte verbunden.



3. Nehmen Sie den Deckel des Funksendemoduls ab.
4. Setzen Sie die Batterie polrichtig ein.
5. Setzen Sie den Deckel wieder auf.
6. Schieben Sie das Funksendemodul in die Tasche.
7. Verschließen Sie die Tasche.
8. Jedes Mal, wenn Sie eine Batterie eingesetzt haben, müssen Sie einen Funktionstest durchführen.

Entsorgungshinweis nach einem Batteriewechsel! Die Altbatterie muss an einer Sammelstelle für Altbatterien abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden.

6. Batterie-schwach-Signalisierung

Wenn die Batterie schwach ist, sendet die Sensormatte ein spezielles Signal an das zugeordnete Rufsystem. Die Rufsysteme reagieren unterschiedlich:

- Die LED am Funkempfänger-T oder -T UP blinkt rot.
- Das Hausnotrufgerät löst automatisch einen Hintergrundruf zur Servicezentrale aus, der über die schwache Batterie informiert.
- Der CareAssist alarmiert den Benutzer mit der Meldung „Sender Batt. schwach“.